

schichte und Sprachgeschichte der nördlichen Ortenau“ (Freiburg/Breisgau, 1979) erörterte den sprachgeschichtlichen Aspekt seines akribisch recherchierten und gesammelten Materials. In seiner jüngsten Publikation arbeitet Gartner, der sich auch mit seiner Erforschung der Geschichte der Windecker (u. a. Regesten der Herren von Windeck) einen Namen gemacht hat, sehr detailliert die einzelnen Epochen der Kloster-Historie von der Gründung bis ins Jahr 1600 auf. Das Werk ist eine wahre Informations-Fundgrube für alle, die sich mit der Geschichte der Abtei und der sie umgebenden Region links und rechts des Rheins befassen wollen. Zahlreiche Karten dokumentieren den Grundbesitz der Schwarzacher Benediktiner. Ein Personen- und Ortsregister sowie Zusammenfassungen und Übersetzungen der lateinischen Haupttexte samt eines Glossars bieten dem Leser ausreichend Hilfe, sich in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Texten zurechtzufinden. Die vom Autor schon 1976 nachgewiesene Verbindung von Arnulfsau und Schwarzach ist inzwischen von archäologischer Seite aufgegriffen und hat entsprechende Auswirkungen auf die Landesgeschichte.

Jörg Seiler

Ruch, Martin: Das Rathaus in Ohlsbach: Ein Gang durch seine Geschichte 1899–2009. Ohlsbach 2010, 82 S., viele Abb.

Über Jahre war der Giebel des Ohlsbacher Rathauses mit einem Drahtgitter gesichert, um Besucher vor Steinschlag zu bewahren. Die Fundamente des alten Gebäudes im einstigen Bett des Ohlsbachs waren feucht, die Arbeit unter beengten Bedingungen für das Personal keine reine Freude. Angesichts zunehmender Einwohnerzahlen und wachsender Aufgaben musste etwas geschehen; aber gut Ding will Weile haben – und finanziert werden! Aus den lang und breit erörterten Plänen schälte sich Ende 2006 schließlich heraus: Generalsanierung des denkmalgeschützten Rathauses von 1899, Umbau des angrenzenden Julius-Bruder-Hauses von 1955 und Neubau einer offenen, gläsernen Verbindungsspanne zwischen beiden. Ferner kamen hinzu: das restaurierte „Boerscher Haus“ mit Bibliothek, der versetzte

Partnerschaftsbrunnen „Boerscher Stein“ und dazu Wasserspiele, Blumenrabatten und Bäume in Blickachse auf dem 4000 qm großen Dorfplatz. Gesamtkosten: vier Millionen Euro.

Ende Oktober 2009 fand die offizielle Übergabe des großzügigen, neuen Rathausensembles statt, im Juni 2010 war die Einweihung der Dorfmitte „Boerscher Platz“. Breite Zustimmung und Akzeptanz bei der Bürgerschaft – auch berechtigter Stolz.

Das große Ereignis im Leben der Gemeinde fand seinen Niederschlag nicht zuletzt in der Chronik „110 Jahre Rathaus Ohlsbach“. Natürlich ist es bei der thematischen Begrenzung auf das Gebäude an sich nicht geblieben, denn Rathausgeschichte ist immer auch Teil lokaler Kultur-, Sozial- und Sittengeschichte. So wird dem Leser schnell manches vor Augen geführt, was die Legende von den „guten, alten Zeiten“ (vor dem 1. Weltkrieg) Lügen straft. Den Obrigkeitsstaat, der den Untertan schuf, wünscht sich wohl niemand zurück.

Der Autor, als Historiker versiert in der Interpretation und geschichtlichen Aufarbeitung von Archivakten, schildert zunächst anhand des Rechnungsbuches von 1899 die Umstände und Lebensgewohnheiten der 1012 Einwohner im Jahr des Rathausbaus. Wir hören beispielhaft für das Alltagsgeschehen von den zwei Armenhäusern, der Aufhebung des Schulgeldes, vom Farrenstall und Farrenwärter, dem Böllerschießen zu Kaisers Geburtstag, der Bezahlung der Waldhüter, Polizeidiener, Totengräber; und immer wieder stoßen wir auf bekannte Ohlsbacher Familiennamen. Eine kleine geschlossene Welt.

Das Rathaus, vom seinerzeit bekannten Architekten Kull aus Offenburg gebaut, fand ein unterschiedliches Echo. Es reichte von „ein hübscher, geräumiger und zweckentsprechender Bau“ (Ortsbereisung 1901) bis „ein ziemlich opulentes und kostspieliges, dabei äußerst geschmackloses Gebäude“ (Ortsbereisung 1911). Dafür wurde die 1909 gebaute Schule als „der schönste ländliche Schulhausneubau in der ganzen Ortenau“ gepriesen, „der glücklicherweise weit von dem verpfuschten Rathaus entfernt steht“. Das gelobte Schulhaus gibt es leider seit 1976 nicht mehr.